

62

Glorreich:
Triumphierendt = empor hangend =
Sybillischer

Graden = Schild /
Bestrahlt von der auffgangnen
Glücks Sonne.

Das ist:
Glückseelig höchst erfreulicher

Geburts = Tag /

Deß Durchleuchtigsten deß H. Römischen
Reichs

Chur = Fürsten

MAXIMILIAN
EMMANUEL

Hertzog in Bayern / 2c. 2c.

Als an welchem die Haupt- und Residenz-
Stadt München Ihro Durchleucht / und gangnen Durch-
leuchtigsten Chur-Haus zur glorreicher Zukunft in
Pompöser Solennitet gratuliret.

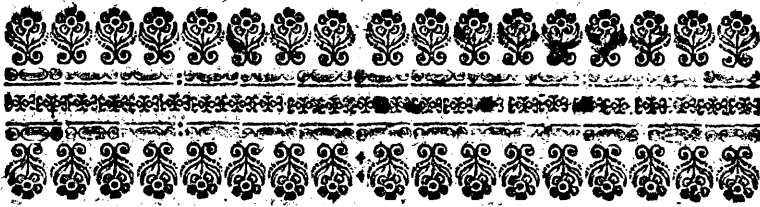
So von einem Ihro Durchleucht Devotisten Lands.: Vasal-
len angestimmt in jenem Thon: Fröliche Posten / 2c.

Mit Genehmhaltung der Oberen.

gedruckt zu München / bey Mathias Driegl / Anno 1715.



Univ. Bibl.
München



1.

Eht seynd ankommen die guldene Zelten /
Alles / und alles verkehrt sich in d' Freud /
Mars mit Bellona ist g'wichen vom streitten /
Chloris hat schon setzt die Sig-Kräng bereit /
Apelles in der Stadt
Hier schon gemahlen hat
Maxmiliani seine Heldens-That.

2.

All Triumph-Porten schön auffgericht stehen /
Alles ist umb und umb prächtig geziert /
Man thut mit Freuden ein Galla begeben /
Ihro Durchleucht ja die Ehre gebühret /
Unsern Maxmilian,
So uns ist kommen an /
Darob sich höchst erfreuet jederman.

3. Kunst

3.

Künstlich Theatra, ja wunder, schön Bäumen
Seynd zubereitet für d' Parnassi Schaar/
Was mir die Pallas hat können ersinnen/
Hat uns der Dædalus g' stellet jetzt dar:
Pyramides empdr /
Wie auch der Nymphen Chor/
Glorreich da stehen, und zeigen den Flor.

4.

Wird sich die Nacht dann in Tag ganz verkehren?
Weilen der Dædalus auch machet auff
Dorth und da schöne gemahlne Lateren.
Lasset den Freuden so dann auch den Lauff:
Ja: auch Vulcanus will
Uns machen zu dem Zihl
Bey so erleuchter Nacht ein Feur, Werck, Spill.

5.

So gar Neptunus hülfst unser Fest zehren/
Führet die Löwen im Schiff dort daher /
secht mir, was mit sich der Segel thut führen/
Dort sitzt ein Zaublein/ ich seh es von ferz/

Tragt

Tragt in dem Schnäbelein
Ein grünes Oehl-Zweig herein/
Der Adler / und der Löw jetzt fridsam segn.

6.

Æolus mit uns auch frölich will schaalen /
Im Luft uns geben ein frölichen Thon/
So bald die Stuck anfangen zu knallen /
Und die Ragetlein auffsteigen gen Monn:
Die Element all vier
Emmanuel zu Bier
Wollen verehren ihn heut nach Gebühr.

7.

Wem soll ich dich dann O München vergleichen/
Wem bist dann du gleich O edles Bayrlandt?
Das triumphierende Rom muß dir weichen/
Glorreich ja brangest im frölichen Standt:
Der Durchleuchtige Held
Glorreich hat dich gestellt/
Daß sich verwundern muß die ganze Welt.

8.

Nun dann so laßt uns das Vivat anstimmen
Unter Heerpanggen und Trompetenschaall/
Alles

Alles in Freuden und Jubel muß schwimmen/
Laß die Stuck knallen das Vivat vom Wall :
Vivat zur jeden Stunde
Die ganze Herrschaft gesund
Das wünscht das ganze Landt von Herzens-
Grund.

9.

O ein Geburts-Tag voller Glück und Segen/
Der uns erfreuet/ und auch sehr erquicket/
Er hat ein Omen, so ich will auflegen:
An dem gehalten wird Sanct : Benedict
Seine Translation,
Just an dem unser Sonn
Trostreich auffgangen ist uns zu ein Lohn.

10.

Was hat durch dieses Gott wollen andeuten/
Als daß von ihme er seye begüicket?
Daß er werd haben Glück und Sig im streitten/
Wie er ihm dann hat das Del-Zweig geschickt:
Wies hat vor alter Zeit
Die Sybill-prophezeit/
Steht jetzt empor der Schildt : O Herzens-Frend.

ii. Ruffet

Rueffet das Vivat, laß es hell erschaaßen/
Alle Inwohner! Vasallen im Landt /
München vor allen die Stuck laß gschwind
 knallen/
Preyse Gott/ weilend du bist im Glückstand:
Präsentier heut dein Gwehr
Emmanuel zu Ehr /
Lang leben solle fort unser Landes-Herr.

Nur mit mir wünsche/ daß Gott wolle geben
 Unser Son/ und dem Monn allhier auff Erd /
 Und auch den Steren nur ein langes Leben/
 Daß sie vor jederman recht werden g'ehrt/
 Du mein Gott nur vil Jahr
 Leben laß ohne G'fahr/
 Bis sie selbst wollen zu der Himmels-Schaar.

G R O ß